

Sannd Jacob untter Klagenfuertt, do chamen die Pawren all in den Pundt. Sy machten auch Tag pey Ossiach; und wo die obern Puntherrn zw tagen hinkamen, do lyeffen die Pawrn all zw, das mocht In Nyemant erwern. Die Pundtherrn schryben Bryeff aus weyt und verr<sup>91)</sup> geyn Teynach,<sup>92)</sup> gen Volkhermarkt; da hueben die selbst ainen Pundt an. Sy schryben auch an das Krapveldt;<sup>93)</sup> da reckten die untrewen Pawren ir Henndt vor Freyden auf, das sy in den Pundt sollen chumen. Inn dem Laventall<sup>94)</sup> warn si auch Pundtmessig<sup>95)</sup> gewessen, wann sy hetten vor auch ainen Pundt angetragen, aber doch nicht vollennndt.

Den Herrn, geystlichen und weltlichen, im Lanndt zw Kernndten gieng die Sach vast<sup>96)</sup> zw Herten, das<sup>97)</sup> nicht unppillich was; und schickten ainen vornemen Landtman zw dem Kayser geyn Gratz, und rufften an seyn kayserliche Gnad solichs zu wendden. Der kaysser het kayn Gevallen daran, und schickt seine Bryeff. Von erst schrayb er Prelaten, und Lanndtlewten, Stetten und Merckten, seinen Vitztumben, seinen Urbarlewten,<sup>98)</sup> und den Puntherrn, und schueff, das eyn yeder mit den seynen darob war,<sup>99)</sup> das kayner in den Pundt kham; und wer darein war, daraus zetrachten<sup>100)</sup> und nymer mit dem Pundt zuschaffen haben pey Verliessung<sup>101)</sup> Leybs und Guets und Straffung Weyb und Kindt.<sup>102)</sup> Die Pawren verachten das Schreyben ganntz und gar mit spottlichen Worten und sprachen, die Herrn hyettn die selbs gemacht, und sprachn, sy hyettn von dem Kaiser Brieff, das sy mit dem Pundt eylen soldten. Das tetten<sup>103)</sup> sy, und wer vor nicht in dem Pundt was, der kam darein, also das der mayst Tayl in Lanndt Kernndten in dem Punt was.

Inn dem kham Got mit seyner Hilff, der die Gerechten nicht verlest und der Pawren Untrew mit den ungelawbigen Turckhen strafft. Das hat Gott darumb getan, das das kristenlich Pluet von den untrewen Pundlewten nicht vergossen wuerdt. Nun merckt, was der Pundt Schaden hat pracht, wan die Turckhn haben kayn grossen Phurtayl mugen haben, dan<sup>104)</sup>

91) Schickten weit und breit Briefe aus. 92) Dorf bei Völkermarkt. 93) Die fruchtbare Ebene an der mittleren und unteren Gurk. 94) Lavantthal. 95) Bei dem Bunde. 96) Sehr. 97) Was. 98) Unterthänigen Leuten. 99) Darüber wache. 100) Solle sich beeilen, aus demselben zu treten. 101) Verlust. 102) Strafe an Weib und Kind. 103) Thaten. 104) Die Türken hätten keinen großen Vortheil (Erfolg) haben können, außer deshalb weil.